



Was uns bewegt im Kinderhaus

Wie das Kinderhaus zu seiner Eule kam

Der Künstler Robert Harthausen hat „Roberta“ vor den Augen der Hortkinder geschnitzt

Die Idee entstand Anfang dieses Jahres bei einem Treffen von Robert Harthausen mit Verantwortlichen des Kinderhauses St. Josef. Der Tutzinger, der schon mit etlichen Skulpturen an hiesigen Straßenrändern Aufsehen erregt hat, schlug vor, vor den Augen der Hortkinder eine Holzfigur mit der Kettensäge zu schnitzen – die Vorführung seiner Arbeiten also. In den Pfingstferien durften die Hortkinder dann am Deixlfurter Weiher bei der Entstehung einer Holzeule dabei sein.

Als sie fertig war, durften die Kinder sie mit in den Hort nehmen. Dort fand sie einen guten Platz auf der Terrasse, wo sie im Beisein des Künstlers feierlich auf den Namen „Aurelia“ getauft wurde. Jetzt waren allerdings Begehrlichkeiten im Kinderhaus geweckt worden. Das Team von Kindergarten und Krippe wünschte sich ebenfalls eine Eule.



Roberta ist der neue Blickfang im Kinderhaus St. Josef: Leiterin Andrea Hassler (2.v.li.), ihre Stellvertreterin Sabine Bartl (re.), Robert Harthausen (li.) und einige Kinder haben die Eule liebevoll in ihre Mitte genommen

Auf Anfrage von Kinderhaus-Leiterin Andrea Hassler erklärte sich Robert Harthausen bereit, nochmals für das Kinderhaus eine Eule zu „sägen“. So entstand die stattliche 1,50 Meter große Eule „Roberta“. Sie wurde Anfang November auf dem Vorplatz des Kinderhauses, direkt vor der Eingangstür, aufgestellt.

Dort begrüßt sie jetzt jeden Morgen zusammen mit Andrea Hassler Kinder, Eltern und Team. Alle im Kinderhaus-Team freuen sich sehr über die neue „Kollegin“: „Wir bedanken uns ganz herzlich bei Robert Harthausen für das tolle, schöne sowie großzügige Geschenk.“ Ein zweifellos angemessenes Wappentier fürs Kinderhaus: Schließlich ist die Eule ein Symbol der Weisheit.

(Lorenz Goslich)